

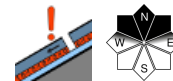
überwiegend günstige Bedingungen - Vorsicht im schattseitigen Steilgelände



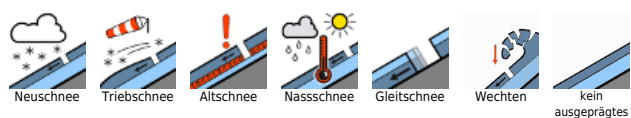
2000 m Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



Lawinenprobleme



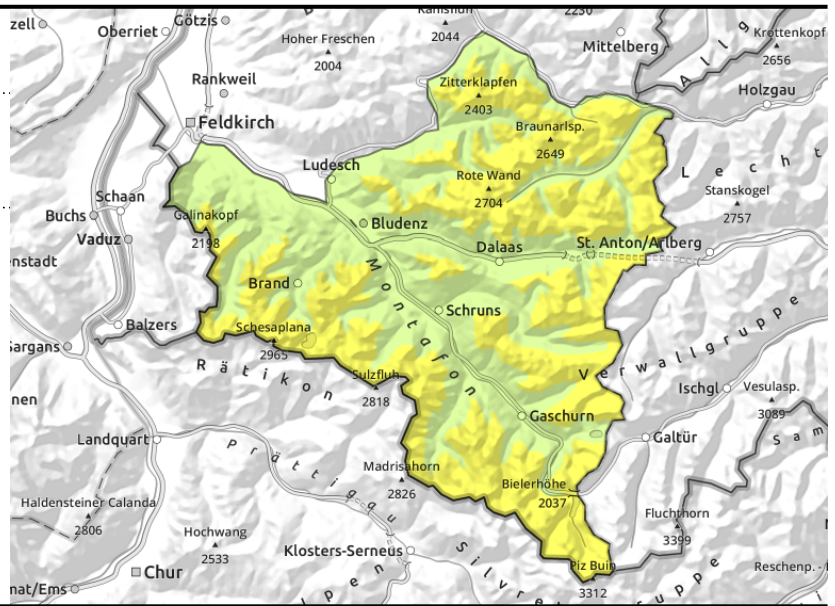
Gefahrenstufen



Exposition



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



schwacher Altschnee vorwiegend in Schattenhängen

Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem oberhalb ca. 2000 m, vorwiegend im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Kleinräumig frische Einwehungen in höheren, exponierten Lagen sollten gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen.

Schneedeckenaufbau

Im oberen und mittleren Teil der Schneedecke sind oft kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Tieferliegende Schwachschichten sind meist ausreichend überdeckt und nur noch selten zu stören. Am ehesten ist das an Übergängen von wenig zu viel Schnee denkbar. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. In höheren exponierten Lagen sind lokal frische Tribschneeannehlungen anzutreffen. An sehr steilen Sonnenhängen und in tieferen Lagen ist in den Morgenstunden oberflächlich eine Kruste vorhanden. Sonst ist die Schneeoberfläche oft noch pulvrig.

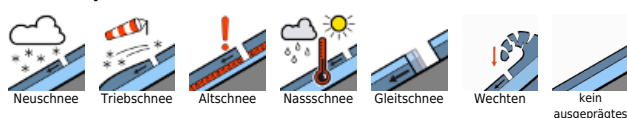
Wetter

Nacht: Die Nacht wird meist bewölkt und bleibt trocken. Freitag: Wechselnd bis stark bewölkt und nur wenig Sonne. Dazu ist leichter Niederschlag möglich. Schnee gibt es oberhalb ca. 1800 m. Temperatur in 2000 m: 0 bis +2 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Nordwest.

Tendenz

Der Samstag wird recht sonnig und nochmals sehr mild. In höheren Lagen weht kräftiger Nordwestwind. Dies führt dort zu frischer Tribschneebildung. Die Gefahr nasser Lawinen steigt wieder etwas an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



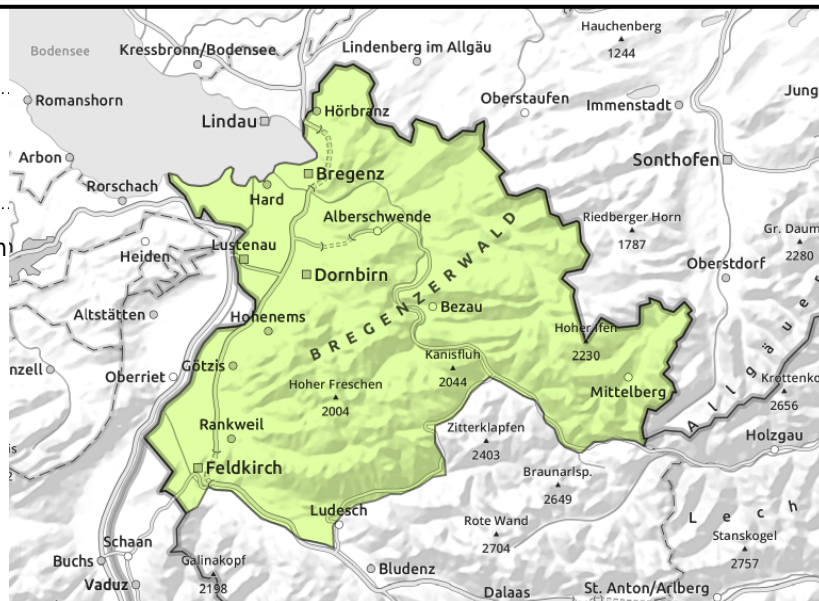
Exposition



Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



Schwachschichten im extremen Steilgelände



meist günstige Verhältnisse

Es besteht überwiegend geringe Lawinengefahr. Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem im schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung im extremen Steilgelände möglich. In Bereichen mit Regeneinfluss sind kleine Rutsche und weiterhin kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Vor allem schattseitig sind jedoch teilweise schwache Zwischenschichten vorhanden. In höheren exponierten Lagen sind frische, kleine Einwehungen anzutreffen. An sehr steilen Sonnenhängen und in tieferen Lagen ist in den Morgenstunden oberflächlich eine tragfähige Kruste vorhanden. Sonst ist die Schneeoberfläche vor allem schattseitig oft noch pulvrig.

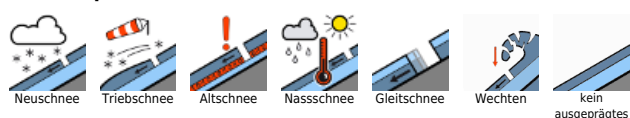
Wetter

Nacht: Die Nacht wird meist bewölkt und bleibt trocken. Freitag: Wechselnd bis stark bewölkt und nur wenig Sonne. Dazu ist leichter Niederschlag möglich. Schnee gibt es oberhalb ca. 1800 m. Temperatur in 2000 m: 0 bis +2 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Nordwest.

Tendenz

Der Samstag wird recht sonnig und nochmals sehr mild. In höheren Lagen weht kräftiger Nordwestwind. Dies führt dort zu frischer Tribschneebildung. Die Gefahr nasser Lawinen steigt wieder etwas an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

